

Kempner, Friederike: [welch' Schreckenstille herrschet hier] (1868)

1 Welch' Schreckenstille herrschet hier,
2 Bin ich allein, ich bin allein!
3 Entsetzen, ach, ein Grauen schier
4 Erfäßt mich, so allein zu sein. –

5 Es nahm mir viel, – fast rätselhaft
6 Ist des Geschickes Grausamkeit,
7 Beeil dich, Mut, beeil dich, Kraft,
8 Zu kürzen mir die öde Zeit.

9 Der Menschheit Traum – die Kunst – verhindert hin –
10 Nichts als des Daseins anspruchsvoller Sinn!
11 Doch halt, doch nein; das Größte ist bei Dir:
12 Gott ist, ist überall, und ist auch hier.

(Textopus: [welch' Schreckenstille herrschet hier]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6224>)